

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830

342 (10.12.1830)

B a i e r n.

Mugsburg, den 4. Dez. Der Oberst und Kommandant des hier garnisonirenden 1ten Chevaulegersregiments (König), Sigmund v. Vieber, ist zum Generalmajor und Brigadier bei dem zweiten Armeedivisions-Kommando dahier, an die Stelle des nach Nürnberg versetzten Generalmajors v. Kirschbaum, befördert worden. Zum Oberst und Kommandanten des 1ten Chevaulegersregiments wurde der Oberstlieutenant im 11ten Kürassierregiment, Frhr. v. Zandt, befördert.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangelische Pfarrei Grödingen dem Pfarrer Johann Friedrich Ernst, bisher zu Dittoschwanden, zu übertragen. Hierdurch ist letztere Pfarrei (Dekanats Emmendingen) mit einem Kompetenzanschlag von 700 fl. 43 fr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evangel. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des Dekans und Stadtpfarrers Gb. auf die Stadtpfarrei Ettlingen wurde die Stadtpfarrei Ettenheim erledigt. Mit derselben ist das landesherrliche Dekanat und ein heiläufiges Einkommen von 1400 fl. verbunden, woraus jedoch ein Hülfspriester zu unterhalten ist. Die Kompetenten haben sich bei dem Kreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Neue politische Zeitung in französischer Sprache.

Unsere Zeit ist so reich an Ereignissen, und deren Einwirkung auf alle gesellschaftlichen Verhältnisse so fühlbar und tief gehend, daß jeder neue Beitrag, die Kenntniß der Tagesgeschichte zu erweitern, nur günstig aufgenommen werden kann. Von dieser Gewißheit ausgehend, und zunächst den mächtigen Einfluß des westlichen Europa's auf uns und den ganzen continend beachtend, haben wir den Plan gefaßt, mit Neujahr 1831 eine neue allgemeine politische Zeitung in französischer Sprache, unter dem Titel:

Journal universel

täglich erscheinen zu lassen.

Unsere Lage, so nahe an Frankreich, namentlich bei Straßburg, wohin von Paris aus die telegraphischen Nachrichten gelangen, kommt uns dabei besonders vortheilhaft zu Statten, und durch vielseitige Verbindungen und um-

sichtige Vorkehrungen sind wir in den Stand gesetzt, das Wichtigste und Interessanteste aus allen französischen und englischen Blättern gleichzeitig mit denselben in Deutschland nach allen Gegenden hin zu verbreiten.

Auch soll aus den deutschen und niederländischen Blättern das Neueste und Hauptsächlichste in unser Journal aufgenommen werden, überhaupt demselben nichts fremd bleiben, was Leben, Literatur, Kunst, Handel und Industrie berührt, um ihm den Charakter eines allgemeinen in jeder Beziehung zu verschaffen.

Das Journal universel wird, um sich den höhern Werth und Reiz zu sichern, alle Meinungs-Nüancen vereinigen, somit ein getreues Bild der bewegten Zeit darbieten und die bedeutende Auslage für Anschaffung eines französischen Journals — das meistens doch nur von einem mehr oder minder befangenen Standpunkt aus die Ereignisse beleuchtet — ersparen.

Außerdem sollen in einer besondern Beilage alle als Dokumente geltende Staatsverträge, Kriegserklärungen, Friedensschlüsse, Reden bei Eröffnung und Schließung der Kammern u. s. w. gesammelt und als ein für sich bestehendes Ganze mit Titel und Inhaltsverzeichnis versehen werden.

Wechsel und Geldkurse, Waarenpreise, so wie Anzeigen des Waarenvorraths in den wichtigsten Handelsplätzen und der Ursachen, die eine Veränderung im Preise mitmaßsen lassen, seltene Handelsvorfälle u. s. w. finden ebenfalls ihre Stelle in unserm Blatte, und da wir in Besitz einer rühmlich bekannten lithographischen Anstalt sind, so werden wir jede Gelegenheit freigebig unserm Journal universel von allen Wichtigkeit erlangenden Gegenständen von Zeit zu Zeit Rärtchen, Pläne, Ansichten, Portraits ic. beizulegen.

Der Abonnementspreis ist für drei Monat 3 fl., für sechs Monat 6 fl. und für ein Jahr 12 fl. Man abonniert sich in Karlsruhe auf dem Bureau, Ritterstraße Nr. 1., in Deutschland, Italien und der Schweiz bei den Postämtern und für Frankreich, Spanien und Portugal, bei M. Alexandre, Directeur du Salon de Lecture à Strassburg.

Karlsruhe im Verlag der Müller'schen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Im Verlage der D. N. Marr'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist erschienen und eignen sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke:

Heunisch, A. J. B., Taschen-Atlas über alle Theile der Erde, für den ersten geographischen Unterricht in Knaben- und Mädchenschulen. 23 illumin. Karten. In elegantem Umschlag. 6te Auflage. Preis 48 kr. Binnen 2 Jahren 6 Auflagen.

Heunisch, A. J. B., neuer Hand-Atlas über alle Theile der Erde, für Freunde der Erdkunde, und besonders zum Gebrauch in Schulen. Quer Fol. 52 Blätter in 2 Abtheilungen. 2te Auflage. Coll. jede Abtheilung 3 fl. 30 kr. Die sehr vortheilhaften Beurtheilungen dieser Atlasse namentlich in den Göttinger gelehrten Anzeigen von 1830 Stück 128 und der schnelle Absatz der ersteren Auflagen bürgt für dessen Brauchbarkeit und Nützlichkeit.

Kärcher, Carolus. Orbis Terrarum Antiqui et medii aevi, forma maxima delineatus XXIV. Tab.

Ladenpreis 16 fl. 12 kr.

Jede einzelne Karte 48 kr.

Fischer, M. Gottlob Eusebius, Vollständiges Handbuch einer technologisch und ökonomischen Naturgeschichte der Säugthiere für deutsche Bürger, Landwirthe und Schullehrer 4 Th. mit 56 Kupf. Mit illum. Kuf. 8 fl. 24 kr. Mit schw. Kupf. 6 fl.

Fischer, M. Gottlob Eusebius, Kleine technologische und ökonomische Naturgeschichte der Säugthiere, zum Schulgebrauch abgefaßt. Mit illum. Abbildung. 1 fl. 48 kr. Mit schwarzen Kupf. 1 fl. 12 kr.

Darstellung der fünf Welttheile, durch Zusammensetzung in eine kugelhähnliche Gestalt, zur leichtern Vorstellung und Gebrauch beim geographischen Unterricht in Schulen. Entworfen und lithographirt von Carl Müller. 36 fr.

Darstellung des gestirnten Himmels, eben so 36 fr.

Die Erde, in einer kugelhähnlichen Gestalt, von massiver Masse. Verfertigt von C. Müller. Auf einem eleg. Gestell. 48 fr.

Der Himmel, ebenso 48 fr.

Rebau's, Heinrich, Geschichte der Deutschen, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, für die Jugend bearbeitet. 8 Bogen. gr. 8. brosch. 24 fr.

Geschichte der Christalkunde. Mit neun schwarzen Kupfertafeln und einer colorirten, von Dr. C. M. Marr, Professor der Physik und Chemie in Braunschweig. gr. 8. 3 fl. 36 kr.

Vom Geschäftsstyle und dem mündlichen Vortrage. Von Mloys Schreiber, Großh. Bad. Hofrath und Hystorographen. gr. 8. brosch. 1 fl. 12 kr.

Auch findet man bei Unterzeichnetem sämtliche Taschenbücher für das Jahr 1831, eine vorzügliche Auswahl gebundener Jugendschriften in deutscher und franz. Sprache, Andacht- und Zeichenbücher, Gesellschaftsspiele, und überhaupt ein bedeutendes Lager classischer Werke und Kunstgegenstände, die sich als Geschenk eignen, besonders empfiehlt derselbe sein schönes Assortiment

von Cartonage Arbeiten

welche sich durch Eleganz und sehr billige Preise auszeichnen.

Auch sind stets sämtliche in den verschiedenen Zei-

tungen angezeigte Schriften vorrätzig. Von dem jeden Monat regelmäßig erscheinende literarischen Monatsbericht über die in Deutschland neu erschienenen Bücher, Landkarten u. s. w. ist Nr. 10 Monat Oktober ausgegeben worden; diese, so wie die frühere Nro. werden auf Verlangen gratis abgegeben.

Karlsruhe, im Dezember 1830.

D. M. Marx'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Literarische Christ- und Neujahrgeschenke.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg u. Freiburg sind zu haben:

Alle Taschenbücher für 1831.

Als: — Taschenbuch für Damen 5 fl. 24 kr. — Vergifmeinnicht von Claren 4 fl. 12 kr. — Urania 3 fl. 36 kr. — Rosen 4 fl. 12 kr. — Vergifmeinnicht von Spindler 4 fl. 30 kr. — Bielliebchen 4 fl. 12 kr. — Trauentschenbuch 3 fl. 36 kr. — Minerva 3 fl. 36 kr. — Dr. phea 3 fl. 36 kr. — Uglaja 6 fl. 18 kr. — Penelope 3 fl. — Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft 2 fl. 42 kr., in Maroquin als Bieftasche 4 fl. 30 kr., in Maroquin mit Futteral 7 fl. 12 kr. — Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 4 fl. — Rheinisches Taschenbuch 3 fl. — Alpenrosen 3 fl. 30 kr. — Musenalmanach von Wendt 2 fl. 42 kr. — Novellenkranz von Lied 3 fl. 36 kr. — Almanach des Dames 3 fl. — Forget-Me-Not 8 fl. — Gothaer genealogischer Almanach 1 fl. 48 kr., derselbe französisch 1 fl. 48 kr. — Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser 1 fl. 48 kr. — Aurora 3 fl. — Fortuna 3 fl. — Maiblumen für die Jugend 2 fl. 12 kr. — Das Weilchen 2 fl. 24 kr. — Vater, Jahrbuch der häuslichen Andacht 2 fl. 42 kr. — Selitha, Jahrbuch der christlichen Andacht 3 fl. — Raumer, historisches Taschenbuch 3 fl. 26 kr.

Ferner findet man in unsern Buchhandlungen die vorzüglichsten belletristischen Schriften, Andachtbücher, Jugendschriften mit und ohne Kupfer, Kochbücher und Lehrbücher aller Art, gebunden und ungebunden, histor. und geograph. Atlasse, Zeichenbücher, Vorschriften und Gesellschaftsspiele, so wie die besten Werke aus allen Wissenschaften, und es gereicht uns zum Vergnügen, dieselben Eltern und Freunden der Literatur, die uns nicht persönlich beehren können, auf Verlangen zur Einsicht und Auswahl zu übersenden.

Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg, im Dezember 1830.

Gebrüder Groos.

Ettingen. [Aufforderung.] In Sachen der Juliana Krämer von Diebling, gegen die Karl Ant. Hotter'sche Verlassenschaftsmasse zu Ettingen, namentlich die Karl Ant. Hotter'schen Erben, wegen Forderung von 237 fl. nebst Zins seit 22. Dezember 1827, werden die Beklagten, Louise w. Bauer, Ehefrau des H. Max, Solleinhalmers in Strzewil, Biezower Kreises,

und Joseph Bauer, Praktikant beim Zollreißigt-Gefäll-Inspektorat in Ungarn, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen

acht Wochen

über die erhobene Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der Klaggrund des klagenden Theils für eingestanden angenommen, jede Schutzrede der Beklagten für versäumt erklärt, und weiter erkannt wird, was Rechtens ist.

Befügt bei Großherzoglich Badischem Bezirksamt Ettlingen, am 27. November 1830.

Keller.

Bodersweyer bei Kehl. [Hausversteigerung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine mitten im hiesigen Orte an der Landstraße von Rastatt nach Kehl, und von ersterem Orte über Kork nach Offenburg gelegene zweistöckige Behausung sammt Scheuer mit Stallungen für Pferde und Rindvieh, und unter besonderem Dach befindlichen Schweinställen, der Hofraithe, so wie daran stehende Gemüß- und Baumgarten, letztern ohngefähr 1/4 Morgen haltend, öffentlich

am 5. Januar 1831

Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zum Ochsen dahier versteigern zu lassen.

Das Wohnhaus hat 6 Säbel und enthaltend 6, meistens geräumige Gemächer, wovon 3 heizbar sind, 2 Küchen und einem vorzüglichen Keller und Fruchtboden.

Die Scheuer hat 7 Säbel, und enthaltet einen doppelten Küchfall, 2 Pferdeställe, 1 Schopf und ein steinernes Scheuertenn nebst Gemüß-Keller. Auf dem Hofraum ist ein Ziehbrunnen.

Bei einem annehmbaren Gebot, wird die Zuschlagung sogleich erfolgen, auch kann ein Theil des Steigschillings auf dem Gebäude stehen bleiben.

Auswärtige Steigliebhaber müssen mit legalen amtlichen Zeugnissen versehen seyn.

Bodersweyer bei Kehl, am 2. Dezbr. 1830.

Johannes Wundt.

Baden. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Engelbert Küst's Wittve, Euphrosine geborne Kah dahier, wird am

Freitag den 17. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zum goldenen Kreuz eine eigenthümliche zweistöckige steinerne Behausung in der Beurner Vorstadt in Baden gelegen, nebst Wagenremise, Pferdestallung, Gemüßgarten, Haus- und Hofraitheplatz, einseits Michael Oberhofer, anderseits und hinten die Stadtallmend, vornen die Straße, der Ertheilung wegen an den Meistbietenden zu einem Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Baden, den 26. November 1830.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Prinz.

Rastatt. [Wirthsversteigerung.] Bis Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr, läßt der hiesige Bürger und Salmenwirth Alois Gößmann, seine, nächst der Ankerbrücke gelegene zweistöckige Behausung, mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Salmen, nebst Scheuer, Stallung und dabei gelegenen Garten, unter annehmbaren Bedingungen, im Hause selbst, für ein Eigenthum versteigern, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß Auswärtige Steigerer mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen, sich auszuweisen haben.

Rastatt, den 6. Dezember 1830.

Oberbürgermeisteramt.

Höllmann.

Kehl. [Fahrrisversteigerung.] Am Dienstag den 14. Dezember d. J. und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal früh 8 Uhr anfangend, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Oberpostmeisters Tribant zu Dorf Kehl, folgende Fahrnisse und Movatzen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert nämlich:

Bücher,
Mannskleider,
Silbergeschirr,
Bettwert,
Getäch und Weißzeug,
Schreinwerk, oder Möbel aller Art,
Spiegel und Glaswert, Porzellan, Küchengeschirr,
Faß- und Bandgeschirr,
Hand- und Feldgeschirr,
Fuhr- und Pferdgeschirr,
Vieh- und sonstigen allerhand Hausrath;

zu welcher Fahrnisversteigerung die Liebhaber in die Tribantische Behausung zu Dorf Kehl hiermit höflich eingeladen werden.
Kehl, den 29. Nov. 1830.

Theilungs-Commissarius
Bader.

Konstanz. [Hofgutverpachtung.] Das Hofgut auf der Insel Mainau, Bezirksamt Konstanz, wird am Mittwoch den 29. Dezember 1830 in der Wohnung des Hofgärtners daselbst, auf 6 Jahre, von Lichtmess 1831 an, öffentlich verpachtet.

Das Gut besteht in einem geräumigen neu erbauten Wohnhaus, nebst ebenfalls neu erbauter großen Scheuer, mit hinlänglichen Stallungen, Wasch- und Brennhaus, Wagen- und Holzremis zc. in 34 Sauchert 1 Brlg. 70 Mth. 29 Fuß Ackerfeld und 29 Sauchert 1 Brlg. 30 Mth. 51 Fuß Wiesen, nebst einem Gemüßgarten.

Pachtliebhaber können die Gegenstände in Augenschein nehmen, und die Bedingungen bei der unterzeichneten Verwaltung einsehen.

Bei der Pachtversteigerung haben sich die Steigerer mit obrigkeitlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen, landwirtschaftliche Kenntnisse, guten Ruf und Heimatrecht auszuweisen.

Rücksichtlich der Pachtzeit wird noch bemerkt, daß wenn der Pächter den billigen Erwartungen entspricht, und die Herrschaft mit ihm zufrieden ist, dieselbe sich geneigt finden wird, den Pacht nach Umfluß der ersten sechs Jahre wieder zu erneuern.

Konstanz, den 26. Novbr. 1830.

Freyherrlich von Mainau'sche Verwaltung.

Eppingen. [Holz-Versteigerung.] Den 13. und 14. dieses, werden aus dem Steinsfurter Gemeindeforste

150 Eich- und

400 Föhrenstämme,

wovon sich einige Eichen zu Holländer, die übrigen aber, so wie die Föhren, zu Bau- und Nutzholz eignen, auf dem Stocke öffentlich veräußert.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr im Heuberadsfricke unweit des Neuhauses, allwo sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Eppingen, den 3. Dez. 1830.

Großherzogliches Forstamt.

J. A. d. F. B.

Stauch.

Eppingen. [Holz-Versteigerung.] Den 15. und 16. l. M. werden aus dem (Sinsheim) Grombacher Gemeindeforste

237 zu Bau- und Nutzholz taugliche Eich- und

252 Buch- Stämme,

dann

20 Loose Unterholz,

auf dem Stocke stehend, öffentlich versteigert

Der Sammelplatz ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im f. g. Bauernwalde, nächst am weißen Stein, wo sich die Steigerer einzufinden können.

Eppingen, den 3. Dez. 1830.

Großherzogliches Forstamt.

J. A. d. F. B.

Stauch.

Heidelberg. [Aufforderung.] Bei Erneuerung des Pfandbuchs der Vogtei Heiligkreuzsteinach haben sich die in nachstehendem Auszuge verzeichneten noch nicht gestrichenen Einträge gefunden.

Einige der in solchem benannten Schuldner oder deren Erben sind dem Pfandgerichte nicht bekannt, von andern hingegen behaupten dieselben mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß die Kapitalien längst abgetragen — die Bescheinigung abhanden gekommen, der Aufenthaltsort der Gläubiger ihnen aber unbekannt sey.

Diese werden daher aufgefodert, binnen

drei Monaten

ihre Ansprüche an die genannten Schuldner, und die ihnen verpfändeten Objekte um so gewisser geltend zu machen, als sie ansonst die hieraus für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben würden.

Heidelberg, den 14. October 1830.

Jrhr. v. Fischer.

Vdt. Gruber.

Verzeichniß der Pfandurkunden.

Benennung des		Wohnort	Betrag	Datum		
Schuldners.	Gläubigers.	des Gläubigers	der Schuld.	Jahr	Monat.	Tag.
Reinhard Nikolaus v. Kreuzsteinach.	Kirchenrath Mieg.	Heidelberg.	200			
Niedinger Nikolaus Erben dito.	Sauer'sche Kinder.	Hohenöb.	150	1771	März	16
Pfahl Nikolaus dito.	Georg Höbr.	Heidelberg.	180	1779	Februar	9
Reinhard Nikolaus dito.	Derselbe.	dito.	100	1772	Juli	12
Ehrhard Leonhard von Eiterbach.	Adam Laiers Kinder.	Altneudorf.	50	1771	Novbr.	29
Beifel Nikolaus dito.	Georg Faths Kinder.		112	1781	Februar	19
Reinhard Nikolaus v. Kreuzsteinach.	Georg Herr.	Heidelberg.	150	1773	—	5
Edel Kilian von Kreuzsteinach.	Förster Müllers Erben.	Schönan.	200	1769	Dezbr.	20
Wilhelm Philipp dito.	Advokat Martins Erben.	Heidelberg.	100	1780	August	2
Wilhelm Nikolaus dito.	Maria Jastelli.	dito.	100	1779	Juli	10
Derselbe.	Barbara Herr.	dito.	250	1784	Februar	7
Jörder Georg dito.	Ein Ungenannter.		400	1791	Novbr.	4
Conrad Schneider.	Michael Bender.	dito.	150	1775	Juni	21
Reinhard Michael.	Pf. Zweibr. Hofmedicus Böhme.	Heidelberg.	450	1792	Mon. ob. Dat.	
Reinhard Peter v. Dasselb. Hof.	Churfürstl. Hofkammerbarbier.	Mannheim.	100	1778	August	18
Derselbe.	Jungfräulicher Convent.	Heidelberg.	400	1786	Juni	8
Seib Johann von Brombach.	Leonhard Eichhorns Kinder.	Dhne Wohnortöbst.	700	1788	—	4
Gärtner Georg von Heddesbach.	Liebmann Sandel.	Neckarsteinach.	40	1790	Septbr.	3
Reinhold Nik. u. Gg. Adam das.	Hirsch Jonas u. Conf.	Dasselbst.	93 30			
			100 30	1797	Juli	13
			220			
			169			
Sommer Georg von Wilhelmfeld.	Katharina Elisabetha Maur.	Heidelberg.	150	1810	August	1
Gutfleisch Georg daselbst.	Ist keiner benannt.		50	1810	Septbr.	5
Kling Nikolaus.	Ebenso.		150	1810	Juli	16
Gärtner Johann.	Caution wegen SchulhausbauCollecte		200	1781	August	14

Neckargemünd. [Pfandbuchs = Erneuerung in Wiefenbach und Michelbach.] Zur Beendigung der bereits im Jahr 1826 angefangenen Unterpandbuchs = Erneuerung in Wiefenbach und Michelbach ist eine nochmalige förmliche Anmeldung aller Pfandeinträge bis hieher notwendig. Es werden daher alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf die in den Gemerkungen dieser Gemeinden befindlichen Liegenschaften besitzen, aufgefordert, dieselben unter Vorlage der desfallsigen Urkunden in Ur- oder gehörig beglaubten Abschriften

Den 20., 21. und 22. Dezbr. l. J.
in loco Wiefenbach und

den 23., 24. und 25. Dezbr. in
loco Michelbach

vor der Renovations-Commission anzumelden. Jeder Gläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, hat zu erwarten, daß wooc der Eintrag in dem alten Pfandbuche gleichlautend in das Neue übertragen werde, jedoch sich diejenigen Nachteile selbst bezumeffen, welche aus der Unterlassung der Anmeldung für ihn entspringen könnten.

Neckargemünd, am 15. Novbr. 1830.

Großherzoglich Bad. Amt

Lindemann.

1^{er}, Theilungs-Commissär.